

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 28. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. September 2020)

zum Thema:

**Finanzierung Kindertagespflege (II)**

und **Antwort** vom 15. Sept. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Sept. 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24747**  
**vom 28. August 2020**  
**über Finanzierung Kindertagespflege (II)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. War es nach Ansicht des Senats für Kindertagespflegepersonen vorhersehbar, wie viele Kinder in den Monaten April und Mai 2020 an der Notbetreuung teilnehmen?
2. Hält der Senat es für möglich, dass über die Sachkostenpauschale finanzierte Kosten (wie Essen, Getränke, Bastelmaterial, Pflegematerial, etc.) für die Kindertagespflegepersonen aufgrund der fehlenden Planbarkeit angefallen sind, obwohl eine Betreuung spontan aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht bzw. nur mit einer geringeren Anzahl von Kindern stattfinden konnte?
3. Sofern der Senat dies für möglich hält: Warum wird die Sachkostenpauschale dennoch gekürzt?

Zu 1., 2. und 3.:

Die Kindertagespflegestellen wurden vergleichbar den Kitas auf Basis der Eindämmungsverordnung zum 18. März 2020 geschlossen und zugleich für die Notbetreuung geöffnet. In dieser Phase haben viele Tagespflegepersonen mit Blick auf das Infektionsgeschehen und die eigene Gesundheit den Wunsch geäußert, die Angebote der Kindertagespflege zu schließen. Es wurden deshalb ab diesem Zeitpunkt keine bzw. nur wenige Kinder betreut. Dies wurde den Kindertagespflegepersonen mit Schreiben vom 18. März 2020 erläutert und im Weiteren ausgeführt, dass nur Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen betreut werden können. Es wurden Listen dieser systemrelevanten Berufe zur Verfügung gestellt und darauf hingewiesen, dass eine sukzessive Öffnung der Betreuungsmöglichkeiten für weitere Berufe stattfinden wird.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Auflistung systemrelevanter Berufe vom 15.03.20: <https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2020/pressemitteilung.906927.php>

Aufgrund dieser Situation wird für die Monate April und Mai eine Kürzung der Sachkostenpauschale für die nichtbetreuten Kinder um die Hälfte für angemessen erachtet. Die entspricht in der Höhe der Vergütungsregelung, die bei kurzfristigen Fehltagen der Kindertagespflegepersonen z. B. wegen Krankheit in Kraft tritt<sup>2</sup>. Auch hier ist eine Vorausschau nicht möglich.

Es ist davon auszugehen, dass eine Bevorratung mit Lebensmitteln und Getränken in einer Kindertagespflegestelle nicht für zwei Monate im Voraus erfolgt, zumal die Kindertagespflegepersonen die Mahlzeiten in der Regel frisch zubereiten. Das Bastel- und Pflegematerial, das in dieser Zeit nicht verbraucht wurde, kann in der Folgezeit genutzt werden. Energie- und Wasserkosten verminderten sich und Kosten für Ausflüge entfielen.

4. In welchen Bezirken erfolgte eine Kürzung/ Rückforderung/ Verrechnung der Sachkostenpauschale für Kindertagespflegepersonen, die im April bzw. Mai 2020 Betreuungsleistungen - wenn auch für eine geringere Anzahl von Kindern erbrachten - (bitte auch die Anzahl der Personen pro Bezirk)?

Zu 4.:

Mit dem Schreiben vom 2. Juli 2020 wurde allen bezirklichen Jugendämtern mitgeteilt, dass eine Dokumentation der nichtanwesenden Kinder in den Monaten April und Mai in der nächsten Zeit bei den Kindertagespflegepersonen durch das Jugendamt abgefragt werden soll und die Verrechnung der hälftigen Sachkosten Ende des Jahres nach der Entgelterhöhung vom 1. Januar 2020 und der diesbezüglichen Nachberechnung zu erfolgen hat. Insofern liegen bislang noch keine konsolidierten Daten aus den Bezirken zur Beantwortung der Frage vor.

5. Wie viele Kindertagespflegepersonen haben in den jeweiligen Bezirken Anträge für pandemiebedingte Kosten (FFP2-Masken) bzw. größere Ausstattungsgegenstände für Gesundheit und Sicherheit in den jeweiligen Bezirken gestellt?

6. Wie viele Anträge wurden in den jeweiligen Bezirken gewährt und wie lange dauerte die durchschnittliche Bearbeitungszeit?

7. Wie viele Anträge sind noch nicht beschieden

Zu 5., 6. und 7.:

Auf Nachfrage geben hierzu acht Bezirke an, keine Anträge von Kindertagespflegepersonen zur Erstattung pandemiebedingter Kosten erhalten zu haben. In Charlottenburg-Wilmersdorf wurden 2, in Tempelhof-Schöneberg 6, in Treptow-Köpenick 1 und in Reinickendorf 5 Anträge gestellt. Alle Anträge wurden innerhalb von 1-2 Wochen abschließend bewilligt.

---

<sup>2</sup> siehe KitaFöG §18 Absatz 2

Tabelle 1: Anträge von Kindertagespflegepersonen auf pandemiebedingte Kosten

Bezirk	Anzahl der von Kindertagespflegepersonen beantragten pandemiebedingten Kosten		
	Zahl der Anträge	Zahl der Bewilligungen	Kostenlos zur Verfügung gestellte Masken für die Risikogruppe
Mitte	0	0	Nein
Friedrichshain-Kreuzberg	0	0	Nein
Pankow	0	0	Nein
Charlottenburg-Wilmersdorf	2	2 (Bearbeitungszeit 1 – 2 Wochen)	Nein
Spandau	0	0	Nein
Steglitz-Zehlendorf	0	0	Nein
Tempelhof-Schöneberg	6	6 (Bearbeitungszeit 1 Woche)	Nein
Neukölln	0	0	Nein
Treptow-Köpenick	1	1 (Bearbeitungszeit 1 Woche)	Nein
Marzahn-Hellersdorf	0	0	Nein
Lichtenberg	0	0	Ja
Reinickendorf	5	5 (Bearbeitungszeit 1 Woche)	Nein
<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	

Berlin, den 15. September 2020

In Vertretung  
 Sigrid Klebba  
 Senatsverwaltung für Bildung,  
 Jugend und Familie